



Fig. 1. Der Evangelismos im Jahre 1900.

EINLEITUNG
DIE LETZTEN AUSGRABUNGEN
UND DIE GRUENDUNG DES MUSEUMS
(1899—1903)

Als ich im März des Jahres 1899 meine Arbeiten am ersten Bande dieses Werkes abschloß, hatte ich die Meinung und den Wunsch, mit Thera fertig zu sein.¹⁸⁹⁹ Es blieb zwar noch der zweite Band zu vollenden; aber für den hatte mein getreuer Mitarbeiter Hans Dragendorff die volle Verantwortung übernommen, so daß das Maß meiner eigenen noch darauf zu verwendenden Arbeit das denkbar kleinste, die Arbeit selbst nur auf äußere Redaktionsthätigkeit beschränkt sein konnte. Die Inschriften der dorischen Inseln, von denen Thera die ergiebigste gewesen war, hatte ich schon im Jahre vorher herausgegeben. So trat ich am 25. März mit einem neuen Plane die Reise an; sie galt den ionischen Kykladen und sollte einen rein epigraphischen Charakter tragen. Einige dieser Inseln, nämlich Seriphos, Siphnos, Sikinos und Ios hatte ich schon im Sommer 1895 auf einer Fahrt mit Alfred Schiff zusammen besucht, auch Syros, die unvermeidliche Durchgangsstation bei den meisten Inselreisen, öfter berührt. Freilich war ich nicht eben gründlich vorbereitet, da mich bis ganz zuletzt die Sorge um Thera festgehalten hatte. Und auch auf dem ersten Ruhepunkte, in Basel, war im gastlichen Dragendorffschen Hause nur von den Gräberfunden des Messavuno die Rede. Dann ging es auf dem wohlbekanntesten Wege weiter bis Athen, wo ich, wie stets um diese Zeit, zahlreiche alte und neue Bekannte, viel Anregung und viel Zerstreung fand. Aus Thessalien kam die Nachricht, daß Otto Kern eben von einem Abstecher in das türkische Perrhäberland, nach Elassona-Oloosson, zurück-

THERA III.

I